



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0414/2010		Datum:	02.06.2010
Baudezernent				
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az:	66/P/Wod	
Gremienweg:				
01.07.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
23.06.2010	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	nicht öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
22.06.2010	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	nicht öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
21.06.2010	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	nicht öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
Betreff:	Neugestaltung Fußgängerzone Löhrrstraße - Sitz- und Spielelemente			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Installation von Spielelementen der Diplom Designerin Marie-Luise Peres-Krepele im Zuge der Fußgängerzone Löhrrstraße und Marktstraße.

Begründung:

Die Fußgängerzonen Löhrrstraße und Marktstraße werden zurzeit grundlegend neu gestaltet. Hierbei sind gemäß Beschluss des Stadtrates Spielelemente in der Einkaufsstraße Löhrrstraße vorzusehen.

Der Weiterentwicklung der Entwürfe von Frau Peres-Krepele berücksichtigen die Eingaben des Stadtjugendrates nach ‚Spielgelegenheiten, die die Sinne ansprechen‘, einen kommunikativen Treffpunkt für Jugendliche und Erwachsene, sowie Sitzgelegenheiten mit so genannten ‚Krambereichen‘. Ebenso wurden zahlreiche Anregungen der Bauausschuß-Sitzung vom 29.9.2009, der Präsentation in den Fraktionen und bei den Anrainern der Löhrrstraße aufgegriffen. Die Planung sieht 6 Standorte vor, welche sich an den Standorten der neuen Leuchtstelen orientieren. Diese werden immer in Kombination mit den neuen Unterflur-Abfallbehältern alternierend auf der West- bzw. Ostseite der Löhrrstraße eingebaut. Das bedeutet für den Benutzer eine Wahl von Sitzplätzen im Schatten oder in der Sonne. Die Entfernung zueinander stellt ein optimales Angebot an die Bürger und Bürgerinnen jeden

Alters dar. Die Wahl der Standorte erfolgte nach gründlicher, mehrfacher Ortsbegehung und Absprache mit den Geschäftstreibenden.

Die Geschäftsführer oder -inhaber wurden durch Frau Volmer und Frau Peres-Krepele über die Planungen informiert. Es wurden die Modelle präsentiert und die Visualisierungen bzw. Modellfotos übergeben. Im Falle von Immobilienverwaltungen, die ihren Firmensitz nicht in Koblenz haben, wurden diese durch Frau Volmer schriftlich informiert. Die Resonanz war durchweg sehr positiv.

Die 6 Standorte wurden in 6 Modellen (1:10) ausgearbeitet, ein Prototyp des Sitzhockers in 1:1. Außerdem liegen Materialproben in Beton und Edelstahl vor. In den Modellen wird sehr anschaulich visualisiert, dass die beschwingte Linienführung einen attraktiven Kontrast zum linearen Belag der langen ‚Geraden Löhrrstraße‘ darstellt, die Materialwahl aber mit den Betonplatten und dem Basaltkleinpflaster harmoniert. Mit Hinsicht auf die Finanzierung wurde auf kostengünstige, aber gleichzeitig ökologische und beständige Materialien zurückgegriffen: Betonguss und Edelstahl. Bei Einsparung von zwei Dritteln der Kosten gegenüber Basalt stellt der ‚Rinnit silkstone‘ eine sehr gute Alternative dar. Diese spezielle Beton-Komposition ist mit einer Imprägnierung versehen und hat sich bereits vielfach im öffentlichen Bereich bewährt. Hersteller wie ‚Rinn-Beton‘ für die Betonteile und ‚conlastic‘ für die Spielgeräte garantieren höchste Qualität in der Ausführung. Die Edelstahlfertigung liegt bei einem ortsansässigen Unternehmen. Für einige Sonderausführungen konnte das Technologiezentrum der HWK gewonnen werden.

Die von weitem sichtbaren Spiel- und Sitzbereiche haben viele Vorteile: verschiedene Sitzhöhen erreichen verschiedene Perzentile der Bevölkerung; Liegen oder ‚Herumlungen‘ ist nicht möglich; die Ensembles teilen den Fußgängerstrom, stören ihn aber nicht; die Stolpergefahr wird reduziert; die Bereiche sind vandalismussicher und leicht zu pflegen. Hinzu kommt, dass die Systembauweise vielfältige, abwechslungsreiche Kombinationen zulässt, die in Hinblick auf zukünftige Planungen im Bereich Altlohrtor oder Zentralplatz eine sinnvolle Fortführung der gestalterischen Linie bedeuten würde. Die hohe Attraktivität der innovativen Ensembles könnten zu einem Markenzeichen einer familien- und kinderfreundlichen, modernen Innenstadt werden - ein Alleinstellungsmerkmal mit hohem PR-Faktor für beispielhaftes Stadtmarketing.

Die Standorte

1. Kaufhof (Kosten 32.800 EUR)

Auf der Ostflanke der Löhrrstraße befindet sich der erste Standort im Bereich des Südeingangs des Kaufhofs. Neben den beiden Spielgeräten in Form stilisierter Blumen (Schwingen im Stehen) befinden sich Leuchtstele und Abfallbehälter, es folgt die wellenförmige, geschwungene Betonwand mit 5 Sitzplätzen.

2. Fischelpassage (Kosten etwa 35.800 EUR)

Zwei gegenüberliegende Betonwände prägen das Bild dieses Standortes, der mit 15 Sitzplätzen, Möglichkeiten zum Anlehnen und ‚Kramen‘ seiner etablierten Funktion als kommunikativem Treffpunkt gerecht wird. Die Höhenmaße sind hier gestaffelt und laden schon von weitem zur Benutzung ein. Betonhocker lassen das gewellte Band der 150 und der 70 cm hohen Betonwände auslaufen. Die Anlage dieses Standortes assoziiert ähnlich wie der Standort 4. Woolworth/Esprit die Flusslage der Stadt an Rhein und Mosel.

3. Haarprofi/e-plus (Kosten etwa 23.500 EUR)

Statt Austoben wird am Standort kurz vor Einmündung des Altlöhrtors mit drei optischen Geräten auf Stelen eine besondere Attraktion geboten. Mit dem Fernrohr kann die Achse bis zum Zentralplatz ‚erspäht‘ werden, Kaleidoskop und Prisma sorgen für interessante Effekte. Die vielfältigen Farben und Lichter der Löhrstraße rücken vor allem in der dunkleren Tages- bzw. Jahreszeit in den Fokus der Betrachtung. Der Standort befindet sich auf der Westflanke und ist mit 4 Sitzplätzen ausgestattet.

4. Woolworth/Esprit (Kosten etwa 50.000 EUR)

Eine weich geschwungene Edelstahl-Fläche, über die Wasser rinnt. Ein Brunnen in ganz anderer, ruhiger Form, der in diesem Bereich der City fehlt und immer ein Garant für Lebensfreude ist. In den Monaten ohne Brunnenfunktion steht die Edelstahlwand nicht funktionslos herum, sondern bietet mit ihren konvexen und konkaven Flächen als Vexierspiegel völlig andere Qualitäten zum Experimentieren. Ein Balancier-Pfad ergänzt das Spielangebot zum Thema ‚Wasser‘.

5. Schmuckkontor/Vier Türme (Kosten etwa 20.700 EUR)

Nach einem Seitenwechsel vom letzten Standort befindet sich der 5. Standort kurz vor den Vier Türmen wieder auf der westlichen Seite der Löhrstraße, welche sich hier deutlich vejüngt. Das Spielgerät in Form einer Schote greift florale Formen auf und kann einem Skatebord ähnlich benutzt werden. Von den 3 Sitzplätzen aus können in Ruhe die historischen Plätze Vier Türme, Plan und Münzplatz beobachtet werden.

6. Hähnchenhaus/Mode (Kosten etwa 1.600 EUR)

Der letzte Standort greift das Gestaltungsprinzip ‚Blatt‘ noch einmal in Form von drei Betonhockern auf. Diese harmonieren durchaus mit der Altstadtleuchte und sollen in diesem Abschnitt der Marktstraße für eine Sitzmöglichkeit sorgen, die nicht mit einer Nutzung des gastronomischen Angebots verbunden ist.

Angaben sind jeweils die Bruttokosten (Material, Einbau, Planung und Mehrwertsteuer). Die Gesamtkosten für sechs Standorte betragen demnach etwa 164.400 EUR

Der Förderhöchstsatz ist bei der Baumaßnahme Löhrstraße ausgeschöpft. Eine zusätzliche Förderung der Spiel- und Sitzelemente wird nicht möglich sein.

Für die Maßnahme können im Rahmen des erforderlichen Maßes Ausbaubeiträge und hierauf Vorausleistungen erhoben werden.

Die Standorte mit ihren vorgeschlagenen konzeptionellen Inhalten sind in den Anlagen dargestellt. Detailänderungen sind abhängig der Standortwahl möglich.

Die Kosten von sechs Standorten betragen nach der Kostenschätzung 164.400 EUR und müssen im Rahmen der Kostenstellen I66P661010-11-12-13 Ausbau Löhrstraße zur Verfügung gestellt werden.

Historie:

29.09.2009	Fachbereichsausschuss IV	ohne Beschluss
01.10.2009	Arbeitsgruppe Spielflächen	ohne Beschluss
Nov./Dez. 2009	Fraktionsgespräche	

Anlagen: Standorte, Modellbaufotos

